

Kastvögten [von Frauenthal].

[16.] Das Verbott thun, was man schwellen wegen der vischentzen.

[17.] Lorentzen Fryen [=Frei, von Zug] sach Jst deren nur glachet worden. Die beed diener bschickhen des grossen Raths.

[18.] Michel Uttingers [gen. Ufrechtli] Knaben [Ulrich Brügger]⁵ gestrafft wyl syn Hussgsind Jn Bekhlis [von Zug] Huss gsetz und Fisch durch Jnen Jn die frömbde gen Baden gschikht.

[19.] ... [Hans] Büttler [gen. Ruolandt]⁶: mit [Hosen-]Lisner [Jakob Kottmann] und Fuchs halber Handel angfangen zuo Müllauw mit einem Pundtner Hauptman.

[20.] Stattschryber [Beat Konrad Wickart] soll suochen Jn Rathsbüchern [=Protokolle] was des Bankhs halber von Michel Wikharts [von Zug] Huss erkant worden Jst von 15 gl. Zins gredt worden. Alt Underweybels [von Zug, Beat Rogenmoser] sälig hatt ettwas brichts geben khönnen".

1) s. AH 97/15F Pt. 1

2) s. EA V 2, 1243 (Nr. 985)

3) Gesandte waren dann tatsächlich Peter Trinkler, von Menzingen, und Jakob Andermatt, von Baar.

4) s. AH 61/149, 149A

5) s. AH 97/15C Pt. 9

6) s. AH 97/24 Pte. 6, 7

AH 97, 38^V und 43^F

15 H

[1642 Juli] 5., "Sambstags"

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFÜHRERS BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 5. [JULI 1642]

BA ZG A 39.26.2, fol. 43

"[1.] Nota. Wegen [Unter]vogt [von Maschwanden] Stechelis [=Stehli]¹ 4 garben [zu Wolsen]² brichten undt dann den Landtvogt [der Herrschaft Knonau, Franz Schlatter] auch dahin bscheiden gen Maschwanden. Jtem Prädicanten [von Maschwanden, Hans Konrad Burkhard] fragen was er praetendiere der Nüwgrütten [=Neugrützehnten der Kirche Maschwanden?] halb.

[2.] Jtem die clag der Schiffig [auf dem Zugersee], von einem von Küssnacht [am Rigi], da die unseren [Schiffsleute] ettwan wenig, als 5 Mt. [=Malter] nit führen wellendt und doch das Jmi ihnen auch nit gestatten das sy führen söllendt.

Jtem den tax machen, was sy zelohn haben söllendt.

- [3.] Den dienern [des Grossen Rates?] allen 4 befehlen die buosswürdigen Jnzutryben: Jn gegenwarth aller myner g. H. [Stabführer bzw. Ammann und Rat der Stadt Zug]
- [4.] Des [Hosen-]Lismers [Jakob Kottmann] und ... [Hans Bütler, gen. Ruolandt] fuler handel.³
- [5.] Gsellshaft zum Ochsen [in Zug] den H. gsandten [von Uri und/oder Schwyz auf die Jahrrechnung vom 6.-29. Juli 1642 in Baden]⁴.
- [6.] Rats Erkhandtnuss suochen wegen des Vergleichs mit der Zehendenmarch zuo Stadelmat 1641. Gültli des Brämen [=Brem] 5 lb."

- 1) s. AH 69/109
- 2) Zu Wolsen gehörte der Zehnt teilweise der Pfrund St. Wolfgang, dessen Kollator die Stadt Zug war, s. AH 97/15D Pt. 19.
- 3) s. AH 97/15G Pt. 19
- 4) s. EA V 2, 1243 Nr. 985. Stadt und Amt Zug war dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten.

AH 97, 43^F

15 I

1642 Oktober 11., "Sambstags"

A

NOTIZEN [DES ZUGER STABFÜHRERS BEAT II. ZURLAUBEN ÜBER DIE SITZUNG DES STADTRATES] VOM 11. OKTOBER 1642

BA ZG A 39.26.2, fol. 51-52^F

- "[1.] Undervogt [Jakob] Villingers z'Hünenberg ussgossne schmacheden wegen Zohlhuses an der [Reuss-]Bruggen [zu Sins] etc. Soll 120 lb. zum letsten mahl usgen.
- [2.] [Ober]vogt [von Steinhausen] Pauli Knopffli clagt sich über Adam gattickher [=Gattiker] z'Steinhusen.
- [3.] [Fischer] Werni Fridli[n]s [von Zug] und der [übrigen] Vischeren [von Zug?] verandtwortung hören wegen Jostle Müllers von Poschen Roott [=Böschenrot] clegten der vischentz [im Zugersee], sollen sich mit vischen aldörten bescheidenlich halten.
- [4.] Heini Müller begärt aber Känel zur Wasserleiti.
- [5.] Müller von Kaam ob er zu Geörg Schellen [von Zug] Müli stahn welle oder Nit.
- [6.] Felix Käasers clag gägen den Jungen Büttler.
- [7.] Anträffendt den costen so verfrassen von ettlichen: Christen Bütler [von Rumentikon] soll die 12 gl. Zallen.